

Produktname: BARD1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab07466**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:10000
Molekulargewicht	79kDa

Antigen-Informationen

Genname	BARD1
Alternative Namen	BARD1; BRCA1-associated RING domain protein 1; BARD-1
Gen-ID	580.0
SwissProt ID	Q99728
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem BARD1, hergestellt. Aminosäurebereich: 1-50

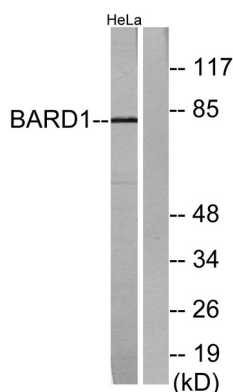
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Protein, das mit der N-terminalen Region von BRCA1 interagiert. Neben seiner Fähigkeit, BRCA1 in vivo und in vitro zu binden, weist es Homologie zu den zwei am stärksten konservierten Regionen von BRCA1 auf: dem N-terminalen RING-Motiv und der C-terminalen BRCT-Domäne. Das RING-Motiv ist eine cysteinreiche Sequenz, die in verschiedenen Proteinen vorkommt, welche das Zellwachstum regulieren, darunter Produkte von Tumorsuppressorgenen und dominanten Protoonkogenen. Dieses Protein enthält zudem drei Ankyrin-Repeats in Tandem. Die BARD1/BRCA1-Interaktion wird durch tumorfördernde Aminosäuresubstitutionen in BRCA1 gestört, was darauf hindeutet, dass die Bildung eines stabilen Komplexes zwischen diesen Proteinen ein wesentlicher Aspekt der BRCA1-Tumorsuppression sein könnte. Dieses Protein könnte das Ziel onkogener Mutationen bei Brust- oder Eierstockkrebs sein. Für dieses Gen wurden mehrere alternativ gespleißte Transkriptvarianten gefunden, die verschiedene Isoformen kodieren. Achtung: Es ist unklar, ob Met-1 oder Met-26 der Initiator ist. Erkrankung: Defekte im BARD1-Gen finden sich bei primären Brust-, Eierstock- und Gebärmutterkarzinomen. Funktion: Der BRCA1-BARD1-Heterodimer koordiniert eine Vielzahl zellulärer Signalwege wie DNA-Reparatur, Ubiquitinierung und Transkriptionsregulation, um die genomische Stabilität aufrechtzuerhalten. Er spielt eine zentrale Rolle bei der Kontrolle des Zellzyklus als Reaktion auf DNA-Schäden. Er wirkt durch die Vermittlung der Ubiquitin-E3-Ligase-Aktivität, die für seine Tumorsuppressorfunktion erforderlich ist. Außerdem bildet er einen Heterodimer mit CSTF1/CSTF-50, um die mRNA-Prozessierung und die Stabilität der RNA-Polymerase II durch Hemmung der 3'-Spaltung von Prä-mRNA zu modulieren. Signalweg: Proteinmodifikation; Protein-Ubiquitinierung. PTM: Wird während der Apoptose prozessiert. Das Homodimer ist anfälliger für proteolytische Spaltung als das BARD1/BRCA1-Heterodimer. Ähnlichkeit: Enthält einen RING-Typ-Zinkfinger. Ähnlichkeit: Enthält zwei BRCT-Domänen. Ähnlichkeit: Enthält drei ANK-Repeats. Subzelluläre Lokalisation: Während der S-Phase des Zellzyklus kolokalisiert es mit BRCA1 in diskreten subnukleären Foci. Es kann ins Zytoplasma translozieren. Es lokalisiert an DNA-Schadstellen bei Doppelstrangbrüchen (DSBs); die Rekrutierung an DNA-Schadstellen wird durch den BRCA1-A-Komplex vermittelt. Untereinheit: Homo- und Heterodimer. Heterodimer (RING-Typ-Zinkfinger) mit BRCA1. Heterodimer (über ANK-Repeats und BRCT-Domänen) mit CSTF1/CSTF-50. Bestandteil des BRCA1-A-Komplexes, der mindestens aus BRCA1, BARD1, UIMC1/RAP80, FAM175A/Abraxas, BRCC3/BRCC36, BRE/BRCC45 und MERIT40/NBA1 besteht.

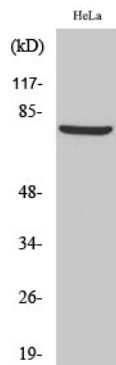
Forschungsbereich

-

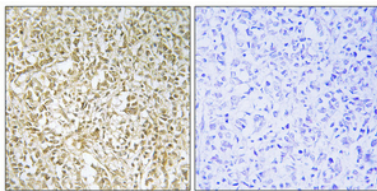
Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HeLa-Zellen unter Verwendung des BARD1-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen BARD1-Antikörpers



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Die Negativkontrolle (rechts) wurde durch Präadsorption des Antikörpers mit Immunogenpeptid erhalten.